

RUSH

Live

EastWest

Der Herbst 1998 wird in die Geschichte eingehen, weil

R U S H

different stages • live



noch niemals zuvor auf einen Schlag so viele Live-Alben veröffentlicht wurden. DREAM THEATER, METAL CHURCH, DEICIDE, RIOT, PAT BENATAR, JUDAS PRIEST, BLACK SABBATH oder FATES WARNING sind gemeint, doch da ist eine kanadische Band, die, wie man es von ihr gewohnt ist, der Konkurrenz mal wieder eine Nasenlänge voraus ist. Natürlich ist die Rede von RUSH, die einen Tonträger in Dreifach-Format releasen, der es auf eine unglaubliche Spielzeit von weit über drei Stunden bringt und dabei sage und schreibe 39 der besten Tracks der langen Karriere einer der kreativsten und eigenständigsten Bands aller Zeiten anbietet. Dabei kommen sowohl Fans der progressiven Frühphase als auch Anhänger, die erst später hinzugestoßen sind, voll auf ihre Kosten, denn CD Nummer drei ist ein Konzertmitschnitt aus London aus dem Jahre 1978. Darauf enthalten sind in einer rauen Version dargebotene Klassiker wie 'Xanadu', 'A Farewell To Kings', 'Cygnus X-1' oder 'Cinderella Man'. Doch auch die beiden anderen Silberlinge, die Dokument eines aktuellen Gigs sind, werden die Fans mit Übersongs wie 'Limelight', 'Show Don't Tell', '2112', 'Analog Kid', 'Tom Sawyer' oder 'XYZ' zu begeistern wissen. Holt Euch dieses Schmuckstück in Eure Sammlung.

Detlef Dengler (Ohne Wertung)

Alex: "Die ersten beiden Scheiben wurden während unserer 'Counterparts'- und 'Test For Echo'-Trips mitgeschnitten. Der Großteil des Materials stammt von einem Gig in Chicago, der während der letzten Tour stattfand, und dazu haben wir ein paar Songs aus anderen Konzerten eingestreut. Die dritte CD dagegen enthält eine Show aus dem Londoner Hammersmith Odeon, die wir 1978 während der 'Farewell To Kings'-Phase aufgenommen haben und beschränkt sich logischerweise auf Material aus dieser Zeit."

Geddy: "Wir hatten knapp hundert Tapes, aus denen wir die richtigen Stücke auswählen mußten, was ein ziemlich langwieriger Prozeß war. Am Ende legten wir uns auf rund fünfzehn Konzerte von hervorragender Qualität fest, und von da an gingen die Schwierigkeiten erst richtig los. Denn die Feinarbeit besteht darin, nicht nur die Bandperformance zu berücksichtigen, sondern auch noch den Hallensound, die Publikumsreaktionen und den Spirit der ganzen Aufnahme zu checken. Aber der Grund für uns, so viele Gigs mitzuschneiden, war einfach, daß wir ein so authentisch wie möglich klingendes Live-Album machen wollten. Früher war das eigentlich unmöglich, denn wenn wir einen Recording-Truck gemietet hatten und unsere Bühne plötzlich von all diesen Technikern belagert wurde, die alles verdrahtet und spezielle Soundchecks gemacht haben, wurden wir uns der Bedeutung dieser Shows so bewußt, daß wir einfach nicht locker und normal aufspielen konnten. Und das ist natürlich nicht der Sinn der Sache. Mit der heutigen A-DAT-Technik dagegen ist es kein Problem, wir konnten uns einfach auf die Show konzentrieren, ohne ständig die laufenden Bänder im Hinterkopf zu haben."

Die kanadischen Rockgötter RUSH haben ein neues Live-Album angekündigt, und schon kocht wie üblich die Gerüchteküche über - die Band plane, eine mehrjährige Auszeit zu nehmen, stehe gar vor dem Ende der sowohl künstlerisch wie kommerziell extrem erfolgreichen Karriere. Daß diese Spekulationen nach den tragischen Schicksalsschlägen, die Drumlegende Neil Peart innerhalb eines Jahres Frau und Tochter nahmen, weiter angeheizt werden, ist verständlich. Eine Klärung dieser Fragen konnte aber nur ein Interview mit Alex Lifeson und Geddy Lee bringen, die sich in New York der Presse stellten - wenngleich natürlich zuallererst das Dreierpackage 'Different Stages' im Vordergrund des Interesses stand...

men zu veröffentlichen. Wir haben diese Tapes als erstes abgemischt, was sehr nützlich war, denn damals ging es bei uns noch einfacher zu. Es gab nur Schlagzeug, Gitarre und Bass mit ganz wenig Keyboards, wir waren noch ein richtiges Powertrio. Das hat uns auch beim Mix des neuen Materials inspiriert, denn auch wenn wir inzwischen viel mehr Beiwerk verwenden, ist die Basis immer noch die gleiche - auch wenn wir das manchmal fast vergessen haben. Das war eine sehr lehrreiche Disziplin."

RUSH

stehen kann. Es kam nicht darauf an, nur Songs zu wählen, die noch nie auf einem Live-Album gelandet sind. Es gibt nämlich auch viele Stücke, die als Studioversion großartig sind, live aber nicht funktionieren. Andere dagegen sind eher für die Bühne geschaffen. Für mich war es wichtig, solche Songs auszuwählen, deren Liveversion die früheren Aufnahmen übertroffen haben. Und in vielen Fällen glaube ich, daß wir das erreicht haben. Außerdem experimentieren wir häufig, weshalb sich manche Tracks im Laufe der Zeit ziemlich verändert haben, was den Fans einen interessanten Vergleich ermöglicht."

Auch der Trip in die Vergangenheit dürfte die einge-fleischten Anhänger begeistern, kann man doch auf diese Weise ziemlich genau die Entwicklung von RUSH nachvollziehen...

Geddy: "Das war mir auch sehr wichtig, nachdem ich mich dazu durchgerungen habe, diese alten Aufnahmen zu veröffentlichen. Wir haben diese Tapes als erstes abgemischt, was sehr nützlich war, denn damals ging es bei uns noch einfacher zu. Es gab nur Schlagzeug, Gitarre und Bass mit ganz wenig Keyboards, wir waren noch ein richtiges Powertrio. Das hat uns auch beim Mix des neuen Materials inspiriert, denn auch wenn wir inzwischen viel mehr Beiwerk verwenden, ist die Basis immer noch die gleiche - auch wenn wir das manchmal fast vergessen haben. Das war eine sehr lehrreiche Disziplin."

Was kam dir denn so in den Sinn, als du diese alten Aufnahmen wieder angehört hast?

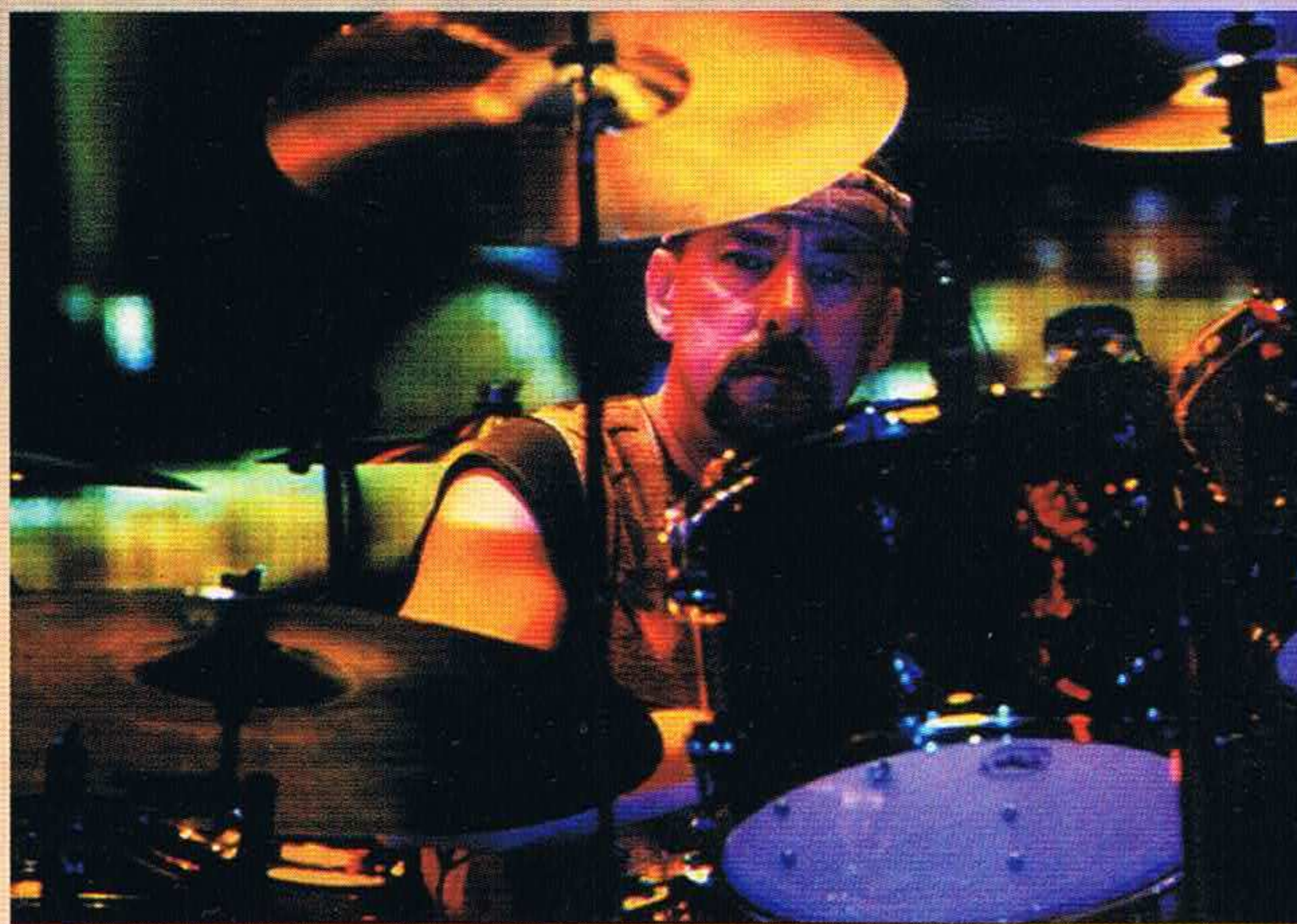
Geddy: "Eigentlich sind wir ja eine Band, die immer nur nach vorne schaut, weshalb es sehr ungewöhnlich war, daß wir uns in eine solch nostalgische Stimmung versetzt haben. Aber es erinnerte mich daran, wie wichtig diese Periode für die Band war, als wir in London gearbeitet und viel Zeit in England verbracht haben. Mir ist auch aufgefallen, wie sehr wir in unserer frühen Phase von britischen Bands und der dortigen Musikszene beeinflusst worden sind. Es war schön, diese Zeit mal wieder vor dem geistigen Auge aufleben zu lassen, doch eigentlich befasse ich mich lieber damit, nach vorne zu schauen statt zurück."

Wie schon erwähnt, waren Live-aufnahmen früher eine recht aufwendige und kostspielige Angelegenheit. Wie kam es also, daß ihr diese Hammersmith-Tapes zum damaligen Zeitpunkt nicht verwendet habt?

Geddy: "Tja, das habe ich mich auch gefragt. Aber ich erinnere mich, daß ich damals eine leichte Erkältung hatte und mit meinem Gesang absolut unzufrieden war. Eigentlich waren die Mitschnitte für eine Radioshow gedacht, aber da das Resultat unseren Ansprüchen nicht genügte, packten wir die Tapes in meinen Koffer und nahmen sie mit. Jetzt waren sie fast zwanzig Jahre lang in meinem Keller verschollen, bis sie mir letztes Jahr bei meinem Umzug in die Finger fielen. Aus reiner

Nostalgie habe ich mir die Bänder dann angehört und dabei festgestellt, daß der Gig bis auf die ersten vier Songs, wo meine Stimme noch etwas kratzig wirkt, sehr interessant war. Und da die Aufnahmequalität recht hoch war, dachte ich mir, daß ich da durchaus rund 60 Minuten herausschlagen könnte. Das ist ein nettes Bonus-Souvenir für die Fans, vor allem, da ich durchgesetzt habe, daß dieses Drei-CD-Set zum regulären Preis eines Silberlings in die Läden kommt. Da kam mir auch die Plattenfirma sehr entgegen."

Der Sound von 'Different Stages' ist recht authentisch, um nicht zu sagen roh - etwas, was man von euren letzten Live-Scheiben nicht behaupten konnte, die sich eher wie Studioprodukte mit Applaus angehört haben...



Alex: "Ja, diesmal hört man, daß es sich um ein Livekonzert handelt. Bei 'Exit Stage Left' und vor allem 'A Show Of Hands' haben wir den Fehler gemacht, alles zu sauber hinzupolieren, so daß die eigentliche Energie völlig verloren ging. Aber so war das eben in den Achtzigern..."

Es gibt Gerüchte, daß 'Different Stages' auch als limitiertes Box-Set erscheinen wird, bei dem noch zusätzliche Songs enthalten sind, die es nicht auf den regulären Release geschafft haben. Ist da was dran?

A FAREWELL TO

"DIESMAL HÖRT MAN, DASS ES SICH UM EIN LIVEKONZERT HANDELT."

(RUSH haben es satt, poliert zu klingen...)

Wir nehmen einfach jedes Konzert auf - die besonders guten Gigs wandern ins Archiv, während die weniger gelungenen einfach gelöscht werden. Das beruhigt ungemein, und ich denke, daß uns dieses Experiment sehr gelungen ist."

Keine leichte Entscheidung dürfte es aber gewesen sein, die Auswahl der Stücke zu treffen. Denn neben den neueren Songs erwarten die Fans natür-

Alex: "Davon habe ich noch nichts gehört und kann es darum auch nicht kommentieren. Fakt ist, daß wir alle Songs abgemischt haben, die wir auf den letzten zwei Tourneen gespielt haben, und uns erst kurzfristig auf eine 'Setlist' geeinigt haben. Es gibt also noch fertiges Material, das eventuell für B-Seiten oder ähnliches verwendet werden könnte, aber darüber haben wir bis jetzt noch keine Entscheidung gefällt."

Welchen Sinn macht es denn überhaupt, für ein Live-Album eine Single zu veröffentlichen - vom Wert als Sammlerobjekt einmal abgesehen?

Alex: "Schwere Frage, wahrscheinlich lohnt es sich nur, um damit den Leuten zu zeigen, daß wir eine Live-Scheibe auf dem Markt haben. Denn diese Singles dienen vor allem dem Zweck, im Radio gespielt

"ES IST EINFACH LÄCHERLICH, WENN ICH MICH MIT LEUTEN VON DER PLATTENFIRMA TREFFE, DIE MICH MIT 'ERIC' ANREDEN UND KEINE AHNUNG VON RUSH HABEN."

(Alex über den Status der Band in Europa...)

zu werden, wo wir in Amerika noch ziemlich präsent sind. Andere Wege der Promotion gibt es ja kaum, da MTV niemals einen Song von RUSH spielen würden - das haben sie in den letzten zehn Jahren nicht gemacht, und das wird sich auch jetzt nicht ändern. Wir passen einfach nicht in ihr Format, haha."

Logisch, die Musik ist einfach zu gut für das anspruchslose Publikum... Die Konsequenz wäre doch, wieder ein eigenes Video auf den Markt zu bringen, doch das scheint noch nicht geplant zu sein, oder?



lich auch die Classics, die schon auf früheren Live-Alben vertreten waren...

Geddy: "Das war das schwierigste für uns überhaupt. Aber wir mußten uns eben entscheiden, weshalb ich nach einem Kriterium gesucht habe, hinter dem ich

dacht, aber da das Resultat unseren Ansprüchen nicht genügte, packten wir die Tapes in meinen Koffer und nahmen sie mit. Jetzt waren sie fast zwanzig Jahre lang in meinem Keller verschollen, bis sie mir letztes Jahr bei meinem Umzug in die Finger fielen. Aus reiner

H

Alex: "Wir haben eine der letzten Shows in Toronto aufgezeichnet, und Geddy findet das Material ziemlich stark. Deshalb diskutieren wir momentan mit unserer Plattenfirma darüber, wie wir dieses Teil veröffentli-

chen könnten. Es ist noch nichts entschieden, aber mein Gefühl sagt mir, daß wir das Video Anfang nächsten Jahres in die Läden bringen werden."

Geddy: "Ich habe auch jede Menge anderes Material zu Hause, das ich eines Tages in irgendeiner Form veröffentlichen möchte. Aber momentan will ich noch die Entwicklung von DVD abwarten, da das für mich die Zukunft des visuellen Mediums darstellt. Ich habe da schon viele Ideen im Kopf, aber momentan macht das wenig Sinn, da diese Technik einfach noch nicht so verbreitet ist. Warten wir also ab, wie populär diese Sache wird."

Eine solche Veröffentlichung wird vor allem die europäischen Fans freuen, die auf den letzten beiden Tourneen leer ausgegangen sind und somit wenigstens vor dem heimischen Fernseher die Gigs nachvollziehen können...

Alex: "Exakt, ich denke auch, daß eine solche Sache vor allem in Europa auf Interesse stoßen könnte. Aber in den letzten Jahren hat sich auch der Markt für Livevideos stark gewandelt - doch trotz allem werden wir die Aufnahmen in nächster Zeit abmischen und in irgendeiner Form ein gutes Package ausarbeiten."

Was steht denn sonst für die nächste Zeit in eurem Terminkalender? Wird es die längere Auszeit geben, von der hier und da gemunkelt wird, oder steht die Band gar vor dem Ende ihrer erfolgreichen Karriere?

Alex: "Nein, wir haben noch überhaupt nichts in dieser Richtung entschieden. Wir haben jetzt bereits über ein Jahr Pause gehabt, in der wir nur an dieser Live-Scheibe gebastelt haben, und jetzt konzentrieren wir uns erst mal darauf, dieses Produkt herauszubringen und zu promoten. Irgendwann zwischen Weihnachten und Neujahr werden wir drei uns dann zusammensetzen und darüber reden, was wir in Zukunft machen werden. Es könnte sein, daß wir auf Tour gehen, vielleicht machen wir uns aber auch an die Arbeit zu einem neuen Studioalbum. Aber im Moment kann ich dir darauf noch keine Antwort geben."

Falls ihr touren solltet, werden die Fans in Deutschland aber wohl wieder in die Röhre schauen, oder?

Alex: "Das ist schwer zu sagen. Irgendwie scheint man RUSH bei unserer europäischen Plattenfirma

nicht sonderlich wichtig zu nehmen. Deshalb hatten wir bei unserem letzten

Abstecher nach Europa vor fünf Jahren erhebliche Probleme. Es war für uns recht schwer, uns nach einer mehrmonatigen US-Tour, die gerade zu Ende gegangen war, wieder für weitere Shows in Europa zu motivieren. Aber wir zogen das durch, weil

Spaß, und es ist für uns sehr wichtig, für die Fans zu spielen, aber wenn man auf geschäftlicher Seite mit solchen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, erkennt man bald, daß alle Mühe vergebens ist. Und mir erscheint es nicht so, daß sich an dieser Situation viel zum Besseren geändert hätte. Andererseits würde es mich natürlich sehr reizen, auch die ganzen neuen Territorien kennenzulernen, in denen wir noch nicht gespielt haben - etwa in Ungarn oder Tschechien, natürlich aber auch in Holland und Deutschland, wo wir immer noch treue Fans haben. Aber wir werden wohl abwarten müssen, was passiert."

Es hängt natürlich auch vieles davon ab, wie Neil Peart mit dem Krebstod seiner Frau Jackie umgehen wird - im Moment liegen natürlich sowohl

"IRGENDWANN ZWISCHEN WEIHNACHTEN UND NEUJAHR WERDEN WIR DREI UNS DANN ZUSAMMENSETZEN UND DARÜBER REDEN, WAS WIR IN ZUKUNFT MACHEN WERDEN."

(Hoffentlich fällt die richtige Entscheidung...)

RUSH als auch die Pläne für sein zweites Buch auf Eis...

Alex: "Du wirst verstehen, daß das eine sehr persönliche Angelegenheit ist. Aber ich denke, daß jeder nachvollziehen kann, wie schwer es ist, nach einem solchen Verlust wieder nach vorne zu blicken und sein Leben weiterzuleben. Dabei könnte es ihm helfen, wieder ein Ziel zu haben, auf das er hinarbeitet. Wir hoffen jedenfalls, daß er mit der Zeit stärker wird und es schafft, wieder auf die Beine zu kommen..."

Diesem Wunsch können wir uns nur anschließen... Themawechsel - plötzlich scheint Hollywood sein Interesse für RUSH zu entdecken. Gleich drei Filme verwenden heuer den Classic 'Tom Sawyer' für ihren Soundtrack...

Alex: "Ich habe die Filme leider nicht gesehen, dafür aber den Remix gehört, den DJ Z-Trip gemacht hat. Eine wirklich schräge Erfahrung, was jemand aus einem unserer Songs machen kann - hört sich auf jeden Fall ziemlich cool an. Aber das ist noch nicht alles, denn ich habe gehört, daß die BEASTIE BOYS auf ihrer aktuellen Tour 'Tom Sawyer' als Intro verwenden - auf einmal scheint das Stück seinen zweiten Frühling zu erleben, haha."

Das Tribute-Album 'Working Man' stieß ja bei euch nicht gerade auf große Gegenliebe. Anfang nächsten Jahres soll nun ein weiteres Werk mit RUSH-Covers auf den Markt kommen, bei dem die Songs allerdings von einem zwölköpfigen Orchester interpretiert werden...

Alex: "Oh, klingt interessant - das würde ich gerne mal hören. Weißt du, ich habe prinzipiell nichts gegen solche Sachen, aber irgendwie hat diese Welle in letzter Zeit sämtliche Proportionen gesprengt. Die Hauptmotivation für solche Alben ist doch offensichtlich - die Labels wollen Geld verdienen, und

speziell diese eine Firma (**die Rede ist von Magna Carta - der Verf.**) hat nun wirklich eine Unmenge an verschiedenen Tributescheiben auf den Markt geworfen. Davon wollten wir uns distanzieren, was aber nicht heißt, daß ich die Leistung und Beweggründe der beteiligten Musiker nicht honoriere. Ich hoffe, daß ich mit meinen damaligen Äußerungen niemanden verletzt habe, denn es waren einige wirklich respektable Künstler involviert. Ein weiterer Punkt ist aber, daß wir einfach noch keinen Tribut verdienen, denn meiner Meinung nach sollte man eine Band erst ehren, wenn sie nicht mehr existent ist. RUSH dagegen sind immer noch aktiv, und wir schauen auch weiterhin in die Zukunft und entwickeln uns ständig weiter, weshalb wir uns mit diesem Gedanken nicht richtig anfreunden konnten."

So, das wär's dann auch schon gewesen. Auch wenn über die genaue Zukunft von RUSH immer noch nichts bekannt ist, denke ich doch, daß man den Äußerungen der Herren Lifeson und Lee entnehmen kann, daß sie noch lange nicht vorhaben, sich aufs Altenteil zurückzuziehen - der Abschied kann vertagt werden...

Martin Römpf

KINGS?



wir mit unserem Label eigentlich einen Schlachtplan ausgearbeitet hatten, wie wir den verlorenen Boden in der alten Welt wieder gutmachen und an Popularität gewinnen könnten. Doch dazu braucht man Unterstützung, und die haben wir nicht bekommen. Es ist einfach lächerlich, wenn ich mich mit Leuten von der Plattenfirma treffe, die mich mit 'Eric' anreden und keine Ahnung von RUSH haben. Wir hatten auf dieser Tour wirklich viel